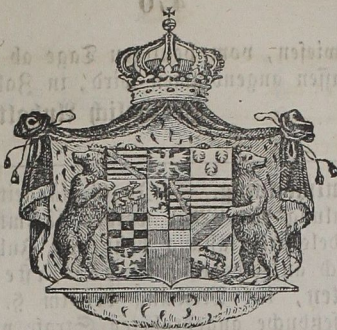


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 51.

Deßau, Sonnabend, den 2. April

1864.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 15. und 16., enth.: No. 15.

Verordnung, den Wegfall der räumlichen Beschränkungen für Gewerbetreibende betr.;

**No. 16. Bekanntmachung, die Aufnahme von Darlehen und die Vollziehung der darüber aus-
zustellenden Schuld-Urkunden durch die Herzogliche Staatsschulden-Tilgungs-Commission in
Bernburg betreffend.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nach dem durch die Höchste Verordnung vom 4. März d. J. (Zahl 13.
der Gesetz-Sammlung) veröffentlichten Haupt-Finanz-Stat für das vormalige Herzogthum Anhalt-
Deßau-Köthen pro 1864 sollen für das laufende Jahr

sechs Zwölftel oder die Hälfte einer vollen Grund- und Gewerbesteuer

erhoben werden.

Wir bringen dies nach Vorschrift des §. 33. der Beilage A. zum Steuergesetze vom
30. Mai 1856 zur Kenntniß der Steuerpflichtigen und der betreffenden Steuerbehörden und
fordern Erstere auf, die gedachten Steuern

im Laufe des Monats Juli d. J.

bei den betreffenden Steuerkassen und Recepturen einzuzahlen.

Deßau, 23. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.

Ackermann.

Bekanntmachung. — Da das Roden der Pflänzlinge von wilden Rosen in den Her-
zoglichen Forsten sehr überhand genommen hat, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß dasselbe
strafbar ist.

Deßau, 30. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.

v. Wolfframsdorff.

Bekanntmachung. — Da in lehrverfloßener Zeit von den zahlungspflichtigen Interessenten
zu wiederholten Malen ausländische unkassenmäßige Scheine zu unserer Kasse eingezahlt worden

sind, so haben wir dieselbe angewiesen, vom heutigen Tage ab nur dasjenige Papiergeld, welches von den übrigen Herzoglichen Kassen angenommen wird, in Zahlung zu nehmen.

Röthen, 23. März 1864.

Herzoglich Anhaltische General-Commission.
Fels.

Handelsrichterliche Bekanntmachung. — In Gemäßheit des §. 30. der Verordnung vom 1. October 1863 (Gesetz-Sammlung Nr. 628.) werden sämtliche im weitem Bezirke des Herzoglichen Kreisgerichts eine Handelsniederlassung besitzende Inhaber von Firmen und Vorstände von Handelsgesellschaften hierdurch aufgefordert, in der ersten Woche des Monats April die Anmeldung ihrer Procuristen, bei Weidung der im §. 9. des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche angedrohten Strafe von 1 bis 10 Thalern, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 3., vorschristsmäßig zu bewirken.

Röthen, 31. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Henning.

Bekanntmachung. — Nachdem der erste Gerichtschöppe **G. Hampel** verstorben, so ist

- 1) der bisherige zweite Gerichtschöppe **Andreas Richter** zum ersten Gerichtschöppen,
- 2) der bisherige dritte Gerichtschöppe **Gottfried Bertram** zum zweiten Gerichtschöppen,
- 3) der Gemeindegewerkschöppe **Gottfried Lappe** zum dritten Gerichtschöppen

für Groß-Poley bestellt worden.

Bernburg, 31. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Petri.

Bekanntmachung. — Nach dem freiwilligen Ausscheiden des bisherigen ersten und dritten Gerichtschöppen, des Zimmermanns **Friede** und Defonomen **Könnecke**, aus diesem Dienste ist

- 1) der bisherige zweite Gerichtschöppe **Anorr** zum ersten Gerichtschöppen,
- 2) der Defonom **Heinrich König** zum zweiten Gerichtschöppen,
- 3) der Defonom **Christian Brüdner** zum dritten Gerichtschöppen

für Baldau bestellt worden.

Bernburg, 31. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Petri.

Bekanntmachung. — Die höchste Landesherrliche Verordnung vom 7. April 1856, wonach den Baugewerks-Gesellen die Annahme von Bauarbeit ohne Vorwissen des Meisters, mit Ausnahme von Stubenmalen, bei Strafen von 1 bis 5 Thalern untersagt ist, wird hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß diese gesetzliche Bestimmung durch die Verordnung vom 16. December 1863, die Aufhebung der Taxen für Löhne der Baugewerks-Gesellen u. c. betreffend, in keiner Weise aufgehoben oder abgeändert ist

Bernburg, 26. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Amt.
Bunge.

Deffentliche Bekanntmachung.

Die vor Unterzeichnetem anhängige **Special-Separation** der Feldmark Amesdorf wird zur Ermittlung etwaiger unbekannter Theilnehmer, so wie Behufs Feststellung der Legitimation hierdurch öffentlich bekannt gemacht und werden alle Diejenigen, welche bei jener Sache ein Interesse zu haben vermeinen und bei den bisherigen Verhandlungen noch nicht zugezogen worden sind, aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

den 23. Mai 1864

von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Geschäftslocale des Unterzeichneten, Markt Nr. 26. hier selbst, anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Verletzung, nicht anfechten können und gegen sich gelten lassen müssen.

Zerbst, 30. März 1864.

Der General-Commissions-Rath
Holtzhäusen.



Brennholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen
Dienstag, den 5. April d. J.,

60	Klstr. kiefern Scheitholz,
26 $\frac{3}{4}$	= dergl. Knippelholz,
93	= dergl. schwaches Knippelholz,
91	= dergl. Stammholz,
203	= dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Ein Theil der Scheit- und Stammhölzer ist trocken, da diese vom vorjährigen Holzinschlag vorrätzig stehen.

Der Verkaufstermin wird im Locale des Gastwirths Elze bei Dranienbaum von früh 9 Uhr an abgehalten.

Dessau, 29. März 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Salderu.

Brennholz-Verkauf.

In der Pötnitzer Forst kommen
Donnerstag, den 7. April d. J.,

17 $\frac{3}{4}$	Klstr. eichen Anbruch,
8 $\frac{1}{4}$	= dergl. Stammholz,
8 $\frac{1}{2}$	= dergl. Reisholz,
6 $\frac{1}{2}$	= birken Scheitholz,
12 $\frac{3}{4}$	= dergl. Knippelholz,
10	= dergl. Reisholz,
36	= kiefern Scheitholz,
25	= dergl. Knippelholz,
86 $\frac{3}{4}$	= dergl. Stammholz

zum meistbietenden Verkauf. Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Schölicher Schenke bei dem Gastwirth Beckmann abgehalten.

Dessau, 29. März 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Salderu.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Donnerstag, den 7. April d. J.,

sollen in der Mosigkauer Forst und daselbst im Rößling

a) an Brennholz

5	Klstr. birken Scheit,
3	= dergl. Knippel,
13 $\frac{1}{2}$	= dergl. Reis,
1	= espene Knippel,
3	= dergl. Reis;

b) an Nutzholz

25	Stück birkene Nuzenden,
7	= dergl. Leiterbäume,

11	Stück birkene Karrenbäume,
6	= dergl. Sterze,
6	= dergl. Leisten,
5	= dergl. Krummhölzer

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Dessau, 1. April 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 11. April d. J.,

kommen im Diebziger Reviere

a) an Brennholz

33	Klstr. eichene Kloben,
17 $\frac{1}{4}$	= dergl. Knippel,
32 $\frac{3}{4}$	= dergl. Anbruch,
36 $\frac{1}{4}$	= dergl. Stammholz,
95 $\frac{1}{2}$	= dergl. Reis,
4 $\frac{1}{2}$	= ellerne Kloben,
$\frac{1}{2}$	= dergl. Knippel,
4	= dergl. Bund,
7 $\frac{1}{2}$	= kieferne Knippel,
2	= birken Bund;

b) an Nutzholz

5 $\frac{1}{4}$	Klstr. eichene Kluffen,
66	Stück dergl. Nutzholz,
11	= dergl. Klöße,
3	= rüstern Nutzholz,
9	= birken Nutzholz,
3	Schock kieferne Stangen,
3 $\frac{3}{4}$	= Gabelstiele

zum meistbietenden Verkauf. Der Verkaufstermin beginnt früh 9 Uhr mit dem Brennholze im Gasthose zu Diebzig und wird nachher das Nutzholz an Ort und Stelle verkauft.

Dessau, 29. März 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
Fhr. v. Twickel.

Brennholz-Verkauf.

Die im Ballenstedter Forste in den Schlägen Sieberstein und Marksthal vorrätigen Brennholzer, als:

69	Klstr. buchen Scheitholz,	2	Klstr. buchen Knorrholz,
55 $\frac{3}{4}$	Klstr. buchen Knüppelholz,	53	Klstr. eichen Scheitholz,
18 $\frac{3}{4}$	Klstr. eichen Knorrholz,	36	Klstr. eichen Anbruchholz,
9	Klstr. faules Eichenholz,	78 $\frac{3}{4}$	Klstr. eichen Knüppelholz,
12	Klstr. birken Scheitholz,	$\frac{1}{4}$	Klstr. birken Anbruchholz,
76 $\frac{3}{4}$	Klstr. birken Knüppelholz,	2 $\frac{3}{4}$	Klstr. ellern Scheitholz,
3 $\frac{1}{4}$			

Klfr. ellern Knüppelholz, 650 Schock Laubholzhecke und 11 Schock Dornenhecke, sollen **am 11. April d. J.**, von Vormittags 8 Uhr an, im Gasthose zum weißen Schwan hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß die Käufer entweder das volle Kaufgeld oder mindestens den vierten Theil desselben im Termine zu zahlen haben.

Ballenstedt, 29. März 1864.

Der Oberförster **S. Titz.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem am 5. März 1862 zu Rötben verstorbenen Schlosser-gefallen **Ludwig Wolter** hinterlassene, in der hiesigen Querstraße sub Nr. 8. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Gehöft und Gärtchen, welches von den vereidigten Taxatoren zu 1750 Thlr. abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 3. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Isensee**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Rötben, 20. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Reuhoff.**

Versteigerung.

In Gemäßheit des §. 19. der Statuten des öffentlichen städtischen Leihamts zu Dessau sollen **Freitag, den 8. April c.**, und, wenn nöthig, an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

auf hiesigem Stadthaussaale die bei der gedachten Anstalt in dem Zeitraume vom 1. October 1862 bis zum 31. März 1863 (Nr. 6913. bis 9086. incl. der ertheilten Pfandscheine) in Verfaß gegebenen und noch nicht eingelösten Gegenstände, als: **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Kupfer, Zinn** u. gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Diejenigen Eigenthümer von Pfändern, welche hiernach den Verkauf der letzteren abwenden wollen, haben gegen Verichtigung der resp. aufgelaufenen Zinsen für Prolongation der Pfanddarlehne, §. 18. der Statuten des Leihamts, rechtzeitig Sorge zu tragen.

Dessau, 7. März 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Öffentliche Vorladung.

Auf diesfalligen Antrag werden

I. alle Diejenigen, welche gegründete Ansprüche an die in dem anliegenden Verzeichniß unter **A.** aufgeführten, bisher noch ungelöschten **Forderungen** zu haben vermeinen,

und

II. die etwanigen Inhaber der im anliegenden Verzeichniß unter **B.** näher bezeichneten, angeblich verloren gegangenen **Documente**

hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 1. Juli d. J.

angesezten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Bierthaler**, zu erscheinen, die betreffenden Documente vorzulegen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, darüber mit den betreffenden Extrahenten zu verfahren, im Ausbleibungsfall aber sich zu gewärtigen, daß mittelst eines

am 8. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheides die gedachten Documente für erloschen und die etwanigen Inhaber derselben aller Ansprüche daraus für verlustig werden erachtet werden.

Endlich wird

III. der in anliegendem Verzeichniß unter **C.** aufgeführte Auszügler **Johann Christian Elze** von Klein-Badegast, dessen etwanige Nachkommen, Intestat-, Testaments- oder Vertragserben oder Dieje-

nigen, welche sonst Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, in dem obenerwähnten Anmeldungs-terminen,

den 1. Juli d. J.,

bis Nachmittags 4 Uhr an Kreisgerichtsstelle zu erscheinen, bezüglich über seine Existenz sich auszuweisen, unter der Verwarnung, daß im Ausbleibungs-falle mittelst des, wie obgedacht, am 8. Juli d. J. zu ertheilenden Bescheides der

z. Glze für todt und der betreffende Auszug für erloschen erklärt werden wird.

Urkundlich ist diese Edictalladung glaubhaft auszufertigt, an Gerichtsstelle angeschlagen und im Auszuge der Köthenschen Zeitung, so wie der Zerbster Extrapost inserirt worden.

Köthen, 16. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Neuhoff.

Verzeichnisse.

Nr.	Namen und Wohnort der Extrahenten.	Bezeichnung und Datum der Schulddocumente.	Werthsbetrag. <i>fl. Sgr. R.</i>	Bezeichnung der verpfändeten Grundstücke.	Namen und Wohnort der Schuldner.	Namen der Gläubiger.
-----	------------------------------------	--	----------------------------------	---	----------------------------------	----------------------

A. Verlorene Schulddocumente über bisher noch ungelöschte Forderungen.

1	Unverehelichte Rosine Baumgarten zu Kl. Paschleben.	Kaufcontract vom 12. November 1834.	10	Haus, Hof, Stallung, zwei Gärten und Zubehör in Kl. Paschleben.	Auszügler Daniel Baumgarten in Klein-Paschleben.	Christiane Kube, geb. Wilke, zu Stettin.
2	Unverehelichte Friederike Queitsch zu Liebhna.	Kaufbrief vom 19. Februar 1821.	250 Conv. Spec.	Haus, Hof, Garten und Zubehör zu Liebhna.	Wittve Marie Sophie Queitsch, geb. Ziegel, zu Liebhna.	Kaufmann Ludwig Bramigt.

B. Verlorene Schulddocumente über bereits abgezahlte Forderungen.

3	Anspanner Ferdinand Pötsch von Porst und Geynossen.	Beglaubte Abschrift des Kaufcontracts vom 9. December 1847.	—	Wohnhaus, Ställe, Scheuer, Gärten und Zubehör zu Porst.	Extrahent.	Dekonom Friedrich Pötsch u. dessen Ehefrau.
4	Unverehelichte Friederike Memel hier selbst.	Ervergleich vom 19. Februar 1823 und Besitztitel-Verichtigungs-Document vom 22. December 1829.	280	—	Louise Memel, jetzt deren Erben.	Extrahentin.

C. Wegen Todeserklärung des Auszüglers Glze.

Nr.	Name und Stand.	Zeit der Geburt.	Geburtsort.	Zeit der Entfernung.	Vermögensbestand.	Letzter bekannter Aufenthaltsort.
1	Auszügler Johann Christian Glze.	Unbekannt.	Klein-Badegast.	Im Jahre 1840.	Ein auf den Grundstücken des Zimmergesellen Carl Mitschke zu Klein-Badegast haftender Auszug.	Klein-Badegast im Jahre 1840.

Pferdeversteigerung.

Montag, den 18. April d. J., Nachmittags 3 Uhr sollen im Schütze'schen Gasthofe in Deetz zwei Pferde, ein Blauschimmel und eine schwarze Stute, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zerbst, 31. März 1864.

Herzoglichen Kreisgerichts wegen.
J. A.: A. Siebert.

Bekanntmachung.

Die beim Neubau eines Drescherhauses auf dem Herzoglichen Vorwerke Klein-Kühnau

vorkommenden Zimmer-, Maurer-, Dachdecker-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Töpferarbeiten sollen an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zeichnung, Kostenschätzung und Bedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Herzoglichen Bauverwaltung aus und sind die Offerten zu sämtlichen Arbeiten bis zum 6. April, Vormittags 10 Uhr daselbst versiegelt abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgt. — Dessau, 26. März 1864.

Herzogliche Bauverwaltung.
G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen.

Im von Wülcknig'schen Hause am Alfen-
schen Thore ist die obere Etage zu vermieten
und sogleich oder später zu beziehen.

Alazienstraße Nr. 1. ist die Mitteletage,
bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zum 1.
Juli zu vermieten, kann auch sogleich bezogen
werden.

Ein Laden nebst Comtoir ist zu ver-
mieten **Verbster Straße Nr. 37.**

Eine Stube ist zum 1. Juli zu vermieten
Kreuzgasse Nr. 11.

Die Oberetage meines Hauses ist zu ver-
mieten und kann Johannis oder Michaelis
bezogen werden. **Ludwig Clemens.**

Zwei junge Leute können Wohnung und Kost
erhalten **Hospitalstraße Nr. 14.**

Hospitalstraße Nr. 27. ist eine Parterre-
Wohnung, zu einem Geschäftslocale sich eig-
nend, bestehend aus drei Stuben und sonstigem
Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten, kann je-
doch auch schon früher bezogen werden.

Hospitalstraße Nr. 44. ist die Parterre-
Wohnung links, bestehend aus zwei Stuben,
zwei Kammern und sonstigem Zubehör, zu ver-
mieten und am 1. Juli a. c. zu beziehen.

Hospitalstraße Nr. 67. ist die Mitteletage
zu vermieten und am 1. Juli d. J. zu be-
ziehen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus
einer großen und kleinen Stube nebst Kammer,
Küche zc., ist vom 1. October an zu vermieten
St. Georgenstraße Nr. 14.

Zwei Stuben, hinten hinaus, sind zu ver-
mieten **Neue Reihe Nr. 12.**

Auch sind daselbst drei Schock langes Roggen-
stroh zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Parterre-Wohnung ist
Franzstraße Nr. 31. an stille Miether von jetzt
an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
C. Bobbe,

Magazin-Inspector.

Die vom Herrn Geheimen Rath **Dr. Habicht**
mehrere Jahre hindurch innegehabte freundliche
Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kam-
mern, verschlossener Entrée, Küche, Keller, Holz-
stall und Bodenraum, ist zum 1. Juli zu ver-
mieten, auf Verlangen auch schon früher.

Conis Müller, Franzstraße Nr. 22.

Bauggasse Nr. 9. ist eine Erkerstube zum
1. Juli zu vermieten und ein Ziegenlamm
zu verkaufen.

Eine Stube mit Kammer und Zubehör im
Hintergebäude ist am 1. Juli an ruhige Miether
zu vermieten **Leipziger Straße Nr. 12.**

Eine Stube ist zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 18.

Leipziger Straße Nr. 43. ist in der
obern Etage eine Wohnung, bestehend aus 2
Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör,
zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
Zu erfragen **Franzstraße Nr. 30.,**
unten links.

Haldestraße Nr. 10. ist eine Parterre-
Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und
allem geräumigen Zubehör zum 1. Juli d. J.
zu vermieten.

Stenesche Str. 7. eine freundliche Wohnung
für ruhige Miether sofort od. später zu beziehen.

Verkaufs-Anzeigen.

Die Tapeten-Fabrik

mit Dampfmaschinen-Betrieb

empfiehlt ihre Fabrikate sowohl en gros, als
en détail zur geneigten Abnahme. Muster zur
Auswahl stehen jederzeit zu Diensten.

Friedrich Schwarz

in Dessau.

Rieser Fettbüchlinge und echte Straßunder
Bratheringe empfing **Chr. Melchert.**

Harzfläschchen in bekannter Güte, das Stück
5, 6 und 8 Pf., empfing und empfiehlt
J. Schindewolf.

Bratheringe, frisch gebriekte Neunaugen und
Fettbüchlinge empfiehl **J. Schindewolf.**

Goldfische

bei **L. Böhme,** Hospitalstraße Nr. 70.

Einige Wispel Kohlrüben sind zu verkaufen
beim **Bäcker Meher,** Hospitalstraße.

Gute rothe Alesaat hat zu verkaufen
der **Bäcker Meher,** Hospitalstraße.

Wallstraße Nr. 9. sind mehrere alte, sehr
gute Violinen, so wie 2 gut erhaltene Violon-
cello nebst Kästen billig zu verkaufen.

Die
Rouleaux-Fabrik, Tapeten-, Wachstuch- u. Farben-Handlung

von

J. H. Schmidt in Dessau,
 Zerbster Strasse No. 21.,

erlaubt sich, auf ihr reichhaltiges und in den neuesten, geschmackvollsten französischen und deutschen Mustern wohl assortirtes **Tapetenlager** ganz besonders aufmerksam zu machen. Dieselbe bietet Tapeten zu allen gangbaren Preisen, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, in reicher Auswahl dar und ist sie durch Uebereinkommen mit einer der bedeutendsten rheinischen Fabriken in den Stand gesetzt, zu wirklichen und ungewöhnlich billigen **Fabrikpreisen** zu verkaufen. — Ferner empfiehlt sie ihr grosses Lager von **Goldleisten** und **Gardinenstangen**, so wie von **Fenstergaze** in Drath und Leinen zur gefälligen Benutzung.

Gleichzeitig erlaubt sie sich noch, auf ihre **Rouleaux eigener Fabrik** hinzuweisen, welche sich vorzüglich durch saubere und geschmackvolle Arbeit, so wie hauptsächlich auch durch ausserordentlich billige Preise sehr vortheilhaft auszeichnen. — Nicht vorrätthige Grössen und Muster werden auf Verlangen in möglichst kurzer Zeit angefertigt.

Ihr **Wachstuchlager** ist sowohl mit **Tischwachstuchen** in den verschiedensten Mustern und allen gangbaren Breiten, als auch mit **Wachsteppichen** zum Auslegen ganzer Zimmer hinreichend versehen und sind die Preise dafür eben so billig, als fest gestellt.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannteste
weisse Brust-Syrup
 aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
 ist ächt zu haben.



J. Schindewolf
 in Dessau,
Haupt-Depôt
 für
 Anhalt.

A t t e s t e.

Herrn Müller, Apotheker in Luzern.

Mit Gegenwärtigem ersuche ich Sie höflichst, mir eine Flasche vom nämlichen G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup zuzusenden, von welchem ich schon zum zweiten Mal von Ihnen erhielt; ich finde denselben vorzüglich für meine Brust.

In dieser Erwartung zeichnet mit achtungsvollem Gruss

Neufchatel, 5. Februar 1863.

Victor Stämpfli,

Gastwirth im Hôtel du Faucon in Neufchatel.

Auf der Reise hatte ich mich so sehr erkältet, daß ich einige Tage das Zimmer hüten mußte und meine Geschäfte nicht verrichten konnte. Da liess ich mir eine Viertelflasche von dem berühmten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup bei dem Herrn Ludwig Koch, Schloßstraße Nr. 27., holen und nach Gebrauch derselben wurde ich von meinem lästigen Uebel befreit, so daß ich die Reise fortsetzen und meine Geschäfte verrichten konnte, und empfehle mit Recht Jedem diesen heilsamen Syrup.

Dresden, 11. Februar 1863.

J. Deppe, Kaufmann.

Die Erhaltung des Haupthaares

als eines den Menschen vorzüglich auszeichnenden und zierenden Schmuckes war von jeher ein wesentlicher Theil der Kosmetik und die Dr. Hartung'schen Haarmuchsmittel (Chinarinden-Del und Kräuter-Pomade) nehmen unter den gebiegensten Fabrikaten dieses Genres eine hervorragende Stelle ein. Bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen, dient das **Chinarinden-Del** zur Conservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, während die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarmuchses angezeigt ist; erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, daß sie zu frischem Wuchse regenerirt werden.

Demselben Zwecke dienend, wird den Freunden eines Cosmetiques in harter Form die **vegetabilische Stangen-Pomade** des Prof. Dr. Lindes zum täglichen Gebrauche gewiß stets willkommen sein. Aus rein vegetabilischen Ingredienzien bereitet, wirkt diese Stangen-Pomade sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die obigen, sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besondern Zierde gereichenden Haarmittel werden zu unveränderten Preisen — Chinarinden-Del 10 Sgr., Kräuter-Pomade 10 Sgr., Stangen-Pomade 7½ Sgr. — in Dessau nach wie vor ausschließlich echt verkauft bei **H. Döring**, so wie in Gröbzig bei **M. C. Löwe** und in Zerbst bei **E. Rizer**.

Neues ärztliches Urtheil über die Vortrefflichkeit des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs**, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von **Albert Arendt** in Dessau, ferner in

Bernburg bei **Louis Eggert**,
Ballenstedt bei **Th. Berger**,
Coswig bei **L. Dehrman**,
Gernrode bei **F. W. Breuer**,
Gröbzig bei **Alb. Büschel**,
Groß-Mühlungen bei **F. J. Bertram**,
Güsten bei **Th. Friesleben**,
Harzgerode bei **A. Stieler**,
Hecklingen bei **A. D. Schumann**,
Jesnitz bei **C. F. Witte**,
Köthen bei **Gust. Buchheim**,
Raguhn bei **F. G. Zeiß**,
Radegast bei **F. Meyla**,
Dranienbaum bei **A. L. Sommerlatte**,
Sanderleben bei **Fr. Sander**,
Roßlau bei **C. Haiske & Comp.**,
Wörlitz bei **C. Görsch**,
Zerbst bei **Pohl & Belargus**,
Plözkau bei **Franz Dammit**,
Reppichau bei **Carl Busch**.

Den Daubig'schen Kräuter-Liqueur, welcher vornehmlich aus Pflanzenstoffen bereitet ist, die theils roborirend, theils abführend wirken, habe ich häufig bei Kranken angewandt und kann denselben bei Verdauungsschwäche, Appetit-

losigkeit, Neigung zum Erbrechen, besonders aber bei Stuhlverstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden in ihren verschiedenen Erscheinungen als ein ausgezeichnetes diätetisches Lindemittel empfehlen.

Treptow a./R., 20. October 1863.
(L. S.)

Dr. Wille,
prakt. Arzt und Wundarzt.

Aleesaamen, **Saatlupinen** in bester, reiner Waare, so wie **Saamenhafer** und **Gerste** sind zu verkaufen
Schulstraße Nr. 7.

Einige **Wispel Weizenkleie** sind zu verkaufen bei **W. Flemming**, Hospitalstraße Nr. 71.

Ein **Ladentisch** nebst **Regal** und **Schaufenster** stehen billig zum Verkauf
Hospitalstraße Nr. 71.

Zu verkaufen.

In der **Wallstraße** Nr. 29., eine Treppe hoch, sind wegen Abreise zwei fast noch ganz neue **Bettstellen**, hell polirt und mit Sprungfederrahmen, zu verkaufen.

Düngerverkauf.

Circa 10 bis 12 **Fuhren Dünger**, welcher den **Guano** bei weitem übertrifft, hat zu verkaufen
August Schulze,
Scharfrichter in Dessau.

Einige **Fuder Dünger** sind noch abzulassen
Leipziger Straße Nr. 24.

Crème de gingembre

von **C. W. Geißler** in Wittenberg,
ein angenehmes, feines aromatisches Getränk,
aus den feinsten Ingredienzen mittelst des reinsten
Weingeistes zusammengesetzt, von medicinischen
Autoritäten empfohlen und anerkannt, ist nur
echt zu haben in den von mir autorisirten
Niederlagen.

Niederlage für
Dessau bei Herrn **J. Schindewolf**,
Rosslau = = **H. Ackermann**,
Röthen = = **W. Kruse**,
Raguhn = = **Rob. Büschel**,
Coswig = = **H. Elstermann**.

Schon öfter habe ich Gelegenheit gehabt, die
günstige Wirkung des **Crème de gingembre**
von **C. W. Geißler** in Wittenberg zu
beobachten, namentlich bei Verdauungsstörungen,
Flatulenz, Kolik, katarhalischen Diarrhöen,
Appetitlosigkeit etc., und kann ich dessen Anwen-
dung bei genannten Uebeln bestens empfehlen.

Wittenberg, 20. September 1862.

(L. S.) **G. Anders**, med. chir.

Gern attestire ich hiermit, daß der unter dem
Namen „**Crème de gingembre**“ von Herrn
Geißler in Wittenberg erfundene Liqueur
seiner magenstärkenden und verdauungsbesördernden
Eigenschaften wegen bei allen aus Ver-
dauungsschwäche hervorgegangenen Magenübeln
und deren Folgen als Heilmittel angewandt zu
werden verdient.

Außerdem dürfte derselbe seines lieblich-aro-
matischen Geschmacks wegen, den er mehr als
alle anderen zu ähnlichem Zwecke empfohlenen
Liqueure besitzt, auch Damen noch besonders als
Stomachicum anempfohlen werden.

Luckenwalde, im October 1862.

(L. S.) **Dr. Haun**, prakt. Arzt etc.

Eine Partie guter Dünger ist zu verkaufen
Wasserstadt Nr. 6.

Frischer Kall

ist Mittwoch, den 6. April, auf meiner Zie-
gelei zu haben. **L. Bergholz**.

Ein Paar Ponies,

fromm im Geschirr, werden zu kaufen ge-
sucht. Das Nähere beim Herzogl. Hospiqueur
R. Seidel, Zerbster Straße Nr. 35.

Ersten

Daubitz'schen Kräuter-Liqueur
empfehlen **A. Cramer** in Sebnitz.

Beste rothe und weiße Alesaat offerirt
billigst **A. Cramer** in Sebnitz.

Häckelschneide- und Dreschmaschinen

mit Göpel werden dauerhaft und solide gebaut
und sind stets vorräthig beim

Schmiedemeister **Jr. Sarenberger**
in Horstorf.

Dungpulver. Deutscher Guano.

Dem landwirthschaftlichen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich für Anhalt ein
General-Dépôt meines Fabrikates errichtet und dasselbe dem General-Agenten

Herrn F. Melzer in Köthen, Neustadt Nr. 34.,

übertragen habe.

Mein Fabrikat, unter dem Namen **Dungpulver** bekannt, hat den Vortheil der **Billigkeit**
wie **Inhaltskraft** und ist jetzt wohl das beliebteste, da es durch die erzielten Erträge bei einem
Dungquantum von $1\frac{1}{2}$ — 2 Centner pro Morgen und bei dem verhältnißmäßig billigen Preise von
 $1\frac{1}{2}$ Thaler pro Centner

allseitig genügt hat.

Es besteht in seinem Hauptbestandtheil aus chemisch zersetzten, geruchlosen menschlichen Excre-
menten, mit Hinzusatz der erforderlichen mineralischen Dungstoffe, und geschieht die Anwendung
desselben hauptsächlich durch Streuung und Eineggen bei der Saat, und zwar beim Thau und
bei Nässe. Als Wiesendüngung hat dasselbe stets die günstigsten Erfolge geliefert.

August Voigt in Berlin.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich das obige **Dungpulver** den Herren
Oekonomen hierdurch angelegentlichst, mit dem Bemerken, daß die Verladung sowohl beim Unter-
zeichneten, als auch auf vorherige Bestellung auf dem Berlin-Anhaltischen Bahnhofe geschehen kann.

F. Melzer, General-Dépôt, Neustadt Nr. 34. in Köthen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Sonitz Nr. 10.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Scholitz Nr. 27.

Vermischte Anzeigen.

Todesanzeige.

Am ersten Osterfeiertage, Vormittags 10 Uhr, verschied an den Folgen eines Nervenschlages der Anspanner, Ortsschulze und Landtagsabgeordnete **Christian Mohs** in Scholitz im noch nicht vollendeten neunundfünfzigsten Lebensjahre. Indem wir diese Trauernachricht hierdurch allen Denen mittheilen, welche in der Ferne an dem schweren Verlust, welchen der Herr, unser Gott, so plötzlich über uns verhängt hat, Antheil nehmen, sagen wir für die uns erwiesene große Theilnahme, für die ehrende Begleitung zur Ruhestätte und für die am Grabe vernommenen Trostworte unseren innigen Dank.

Scholitz, 30. März 1864.

Die Hinterbliebenen.

400 Thaler werden sogleich auf ein kleines Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Näheres bei

S. G. Engler,
Franzstraße Nr. 42.

Der Turn-Unterricht

für Mädchen und Knaben beginnt am 15. April a. c. und nimmt Anmeldungen von heute ab entgegen

Jeßnitz.

C. Schulze.

Für ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-Geschäft wird ein Lehrling von außerhalb unter annehmbaren Bedingungen sofort oder später gesucht. Näheres erfährt man in der

Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind, das feine Waschen, Plätten und Garniren zu erlernen, können sich melden bei

Minna Kirsten in Jeßnitz,
großer Markt Nr. 11.

Eine ordentliche Person zur Aufwartung wird gesucht Franzstraße Nr. 8.

Ein kräftiger Bursche, womöglich vom Lande, 16 bis 18 Jahr alt, wird in einem Privathause als Hausknecht gesucht. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Zwei ordentliche und pünktliche Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Mit dem heutigen Tage die Herzogliche privil. Adler-Apothek hier selbst übernehmend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum und bitte um geneigten Zuspruch.

Dessau, 1. April 1864. **A. Müller.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung seiner patentirten

Zündnadelgewehre

und macht besonders auf die in jeder Beziehung praktischen und sehr leicht zu handhabenden

Zündnadel-Doppelflinten

aufmerksam; ebenso fertigt derselbe Zündspiegel, so wie ganze Patronen für jede Art von Gewehren an und garantirt für deren Güte und Dauer auf viele Jahre.

Leopold Berger, Büchsenmacher,
Saidestraße Nr. 13.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke jeder Art, wie Tisch-, Bett- und Leibwäsche. Auf Wunsch geehrter Herrschaften, die mir Bestellungen zu Theil werden lassen, bin ich gern bereit, mich nach deren Wohnungen zu verfügen.

Adolph Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Auf mehrseitiges Verlangen bin ich gesonnen, mit meiner Bettfeder-Reinigungsmaschine noch einige Zeit hier zu bleiben. Geehrte Herrschaften, welche noch geneigt sein sollten, Federn reinigen zu lassen, bitte ich, mir recht bald ihre werthen Aufträge zukommen zu lassen.

Meine Wohnung befindet sich im Gasthose zum weißen Schwan. **H. Herrmann.**

Hierdurch mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich höheren Orts die Erlaubniß, mich in Rötthen als Civil-Ingenieur zu besetzen und alle in den Geschäftskreis eines solchen einschlagende Arbeiten auszuführen, erhalten habe. Recht vielen Aufträgen entgegengehend, zeichnet

hochachtungsvoll
Carl von Witzleben,
Civil-Ingenieur.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage den Gasthof zum schwarzen Adler hier pachtweise übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Jeßnitz, 1. April 1864.

L. Richter.

Norddeutsche Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.



Die regelmäßige Verbindung zwischen hier und Hamburg — Harburg, so wie den Zwischenplätzen wird vorläufig durch 1—2 Schleppzüge wöchentlich unterhalten. Zu Frachtabschlüssen nach und von allen Stationen sind wir — event. unter Uebernahme verbindlicher Lieferzeit — stets gern bereit und bitten dabei gleichzeitig, unsere Dienste als Spediteure recht oft zu benutzen.

Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau,
Agentur der Norddeutschen Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Für Fabrikanten und Kaufleute. Das Agentur- und Commissions-Geschäft

von **E. F. Belcke,**

Dresden, Wilsdruffer Straße Nr. 27., erste Etage,

unterzieht sich des commissionsweisen Verkaufs aller Artikel, so wie auch jeder gewünschten Versteigerung durch einen verpflichteten Auctionator bei billigster Provisionsberechnung und strengster Discretion und bittet um geneigte Aufträge. Briefe und Sendungen franco.

A u f r u f.

Zu Gunsten nothleidender Schleswig-Holsteiner ist in Coburg eine National-Lotterie von Kunstgegenständen, worunter ein Hauptgewinn von 3000 Thlr. im Werthe, veranstaltet worden. Der guten Sache wegen bitten wir das verehrliche Publikum um rege Betheiligung.

Loose, das Stück 15 Sgr., sind in Dessau beim General-Agenten Herrn **E. L. Ripper** und in der **Aue'schen Buchhandlung** zu haben.

In allen Städten Anhalts sollen Agenturen für den Verkauf der Loose eingerichtet werden; es wollen sich daher Diejenigen, welche Interesse für die Sache nehmen, direct an Herrn **E. L. Ripper** in Dessau wenden.

Coburg, im März 1864.

Das controlirende Comité.

Ich bleibe noch vier Wochen in der bekannten Wohnung und mache dies zur freundlichen Berücksichtigung bekannt.

Drantienbaum.

W. Beck.

Die Wasser-Heilanstalt zu Charlottenburg

bei Berlin

unter Direction des **Dr. Ed. Preiß**

nimmt zu jeder Zeit Kranke aller Art, insbesondere Nerven-, Unterleibs-, Gicht-, Rheuma-Leidende, in Pension.

Das Quartal der hiesigen Schneider-Innung wird Montag, den 4. April, Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zum goldenen Fasan hierselbst abgehalten.

Fr. Säger, Obermeister.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 2. April an Franzstraße im Hause des Herrn Bäckermeister Westphal.

W. Bönicke,
Buchbindermeister.

Wohnortsveränderung.

Vom 1. April ab wohne ich nicht mehr in Groß-Kühnau, sondern in dem der Residenzstadt Dessau nahe liegenden Orte Ziebigk.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichen Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, stets pünktlich, sauber und möglichst billig zu arbeiten.

Ziebigk, 1. April 1864.

Friedrich Webber, Schneidermeister.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr in der Fürstenstraße, sondern Hospitalstraße Nr. 4. beim Herrn Kammachermeister Reichstein wohne.

Louis Frühjorge jun.,
Gürtlermeister.

Rettungshaus zu Groß-Paschleben.

Wenn wir schon seit Jahren der freundlichen Theilnahme des hiesigen Magistrats und eines Theiles der Bewohner unserer Stadt für das Rettungshaus zu Groß-Paschleben uns erfreuen durften, so hat sich seit etwa anderthalb Jahren in den kleinern Stadt- und in den Dorfgemeinden des zweiten Kreises eine regere Theilnahme für dasselbe kund gethan, für welche wir denselben herzlich dankbar sind. Es wird uns dadurch möglich, wovon auch schon mehrere Gemeinden den Beweis empfangen haben, mehr Kinder für ein ermäßigtes Pflegegeld aufzunehmen, auch im Uebrigen so Manches zur Hebung der Anstalt zu thun. Aber freilich bedürfen wir auch immer auf's neue der Hülfe. So bitten wir denn die bisherigen Wohlthäter der Anstalt, dieselbe fortwährend in freundlichem Andenken zu behalten; Diejenigen aber, welche noch nichts für dieselbe gethan haben, namentlich die mit zeitlichen Gütern Gesegneten, bitten wir, ihren in der letzten Zeit in so mancher Beziehung rühmlichst bewährten Wohlthätigkeits Sinn auch unserem Rettungshause zuzuwenden. Die mancherlei Vorurtheile, welche immer noch hier und da gegen dasselbe herrschen, würden bei Einsichtigen bald schwinden, wenn sie entweder persönlich oder aus den wiederholt erschienenen ausführlichen Berichten von der Einrichtung der Anstalt Kenntniß nehmen wollten. Namentlich möchten wir es immer auf's neue empfehlen, daß sich einzelne Kreise von Wohlthätern zusammenthun, um das Pflegegeld für ein ihnen bekamtes, in Gefahr der Verwahrlosung stehendes Kind zusammenzubringen. Doch werden wir auch Gaben Einzelner an Geld, Kleidungsstücken und Nahrungsmitteln dankbar annehmen.

Unser Herr Christus spricht: Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Matth. 25, 40.

Röthen, 15. März 1864.

Der Vorstand des Anabenrettungshauses zu Groß-Paschleben.

Kretschmar, Lehmann, Thäder, G. Heine.

Lotterie. — Mit Loosen zur 5. Klasse der 65. Königl. Sächf. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 11. April beginnt und am 27. April endet, empfiehlt sich

die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn,
Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5. Klasse der 65. Königl. Sächf. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 11. April beginnt und am 27. April endet, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme

die Lotterie-Collection
von A. Alexander in Zehnik.

Von heute an ist die Magdeburger Zeitung jeden Abend zu lesen in der grünen Tanne bei
Chr. Seidler.

Gewerbe-Verein

Montag, den 4. April,
Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Ueber Fabrik-Industrie.
Der Vorstand.

Mittwoch, den 6. April,

Nachmittags 3 Uhr findet in Dessau im Herzoglichen Kreisgerichts-Gebäude (Gingang zum Thore, 2 Treppen hoch) die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Montag, den 4. April, um 8 Uhr
letzte Einzahlung zur Lotterie, Rechnungsabschluss, Verzeihung des Kassenbestandes. Um Theilnehmung sämtlicher Mitglieder bittet
der Vorstand der Gesellschaft Union
im Binnebösch'schen Locale.

Fricke's Restauration,

Nr. 15. Fürstenstraße Nr. 15.,
empfiehlt zu heute Abend Beefsteaks von Lende, Cotelettes und verschiedene andere warme und kalte Speisen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen werthen Gästen die Mittheilung zu machen, daß ich von heute ab Bier aus der Brauerei des Herrn Dambacher führe und das Töpfchen zu 1¼ Sgr. verabreiche.
Hochachtungsvoll

C. Fricke.

Das Kränzchen der Noack'schen Bürgergesellschaft findet heute, Sonnabend, den 2. April, statt.
Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 3. April,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 3. April,

Unterhaltungsmusik u. Tanz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **L. Noack.****Ascanischer Hof.**

Sonntag, den 3. April,

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Es laden ergebenst ein
Donner und Hirschold.**Zur Tanzmusik**Sonntag, den 3. April, ladet ergebenst ein
Rehring auf dem Ziebigl.**Zur Tanzmusik**Sonntag, den 3. April, ladet freundlichst ein
Chr. Becker in Groß-Kühnau.

Herzogl. Eisenbahn-Restaurations bei Kocklau.

Sonntag, den 3. April,

C O N C E R T.Entrée: Herren 2 Sgr., Damen 1 Sgr.
L. Henning.**Wissenschaftliche Neuigkeit.**

(Der Pariser Zeitung entnommen.)

Unter dem Titel: „Die Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhre“ hat der berühmte praktische Arzt Herr Dr. Theodor Auerbach zu Berlin ein interessantes Heftchen herausgegeben, worin er seine Erfindung eines Spiegels zur Untersuchung der Krankheiten des Kehlkopfes ausführlich beschrieben hat. — In demselben Werkchen spricht er sich auch über die diätetische Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus. (Es ist dies das rühmlichst bekannte Fabrikat des Königl. Hoflieferanten Johann Hoff zu Berlin, dessen sich alle Welt bedient, die Gesunden, um sich zu erquickern und ihre Gesundheit zu conserviren, die Kranken, weil die Aerzte dasselbe für verschiedene Krankheitsformen empfehlen.) Indem Herr Dr. Auerbach es entschieden abgelehnt, sich den Urtheilen seiner Herren Collegen ohne Selbstprüfung anzuschließen, sagt er in Bezug auf den Hoff'schen Malz-

extract: „Es ist ein vorzügliches Stärkungsmittel, wirkt stärkender, als die Mehlsuppen, als isländisches Moos und die Eisenpräparate. Man giebt es schwachen Patienten mit großem Nutzen. — Ich habe es einer eingänglichen Prüfung unterworfen und gefunden, daß es belebend wirkt, es hebt die Thätigkeit des Reproductions-Systems, beschleunigt den zögernden Lymphumlauf und befördert die Verdauung, ohne Congestionen zu bewirken. Eine betäubende Eigenschaft hat es nicht, auch verdickt es das Blut nicht und kann Säugenden, wie schwachen Personen empfohlen werden.“

Wir sehen hieraus, wie die Herren Aerzte, obwohl sie ihre Urtheile erst nach vorgängiger Selbstprüfung abgeben, dennoch darin übereinstimmen, daß der Hoff'sche Malzextract ein vorzügliches Diätmittel für Reconvalescenten sei. — Dr. Eckhardt hier selbst (Paris) hat durch den Genuß dieses Getränkes sich selbst von einer Verschleimung der Luftröhren hergestellt. Gegen Husten, Magen- und Brustkrankheiten, Hämorrhoidal-leiden u. s. w. leistet es nach den Urtheilen der Herren Aerzte Prof. Dr. Zeiteles, Sanitätsrath Dr. Friedberg, Oberstabsarzt Dr. Zillmer, Subernialrath Dr. Sporer u. c. c. Vorzügliches. Fast sämtliche Pariser Aerzte, worunter auch die Kaiserlichen Leibärzte, verordnen es mit dem besten Erfolge gegen genannte Krankheiten. Eine unendliche Zahl von ehemaligen Kranken, deren Genesung durch den Hoff'schen Malzextract erfolgt ist, haben dem Fabrikanten Dank- und Anerkennungs-schreiben zugehen lassen. Er warf den Porter nieder und ist jetzt das Tafelgetränk der meisten europäischen Fürsten und Hausmittel des Publikums geworden.

Gutsverkauf.

Ein Landgut mit herrschaftlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 386 Morg. Areal, incl. 67½ Morg. bester Obwiesen, völlig separirt, soll mit vollständigem lebenden und todtten Inventar bei 12 — 14,000 Thaler Anzahlung verkauft werden. 18,000 Thaler stehen bei einer städtischen Kasse zur 1. Hypothek mit 4%, welche Käufer mit übernehmen kann, und Verkäufer lassen zur 2. Hypothek noch 10 — 12,000 Thlr. stehen. Reelle Selbstkäufer erfahren genaue Auskunft von **A. Schreiter in Dessau.**

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Hauptmann v. Ziehlberg a. Gotha. Attaché v. Malsburg u. Rfm. Schwabach aus Berlin. Versicherungs-Inspector Amende u. Rfm. Bethge aus Magdeburg. Rfm. Balbach aus Cöln. Marksheider Weiß a. Marienberg. Rfm. Zäger a. Remscheid. Par-

ticular Beringer u. Opersängerin Beringer a. Dessau. Kfm. Rosenzweig mit Familie a. Leipzig. Banquier Borges a. Wien. Kaufl. Gattke u. Schönberg aus Elberfeld.

Goldener Hirsch: Kaufl. Jänisch, Simon, Denecke, Hummel u. Hecht a. Magdeburg. Kfm. Ely a. Berlin.

Kfm. Priefer a. Grünhain. Kfm. Zickel nebst Gemahlin a. Halle. Kfm. Thiel a. Elbing.

Goldener Ring: Kfm. Deutsch a. Berlin. Apotheker Müller nebst Gemahlin a. Genthin. Kfm. Hübner aus Leipzig. Kfm. Springer a. Meissen. Kfm. Sellmann a. Apolda. Kfm. Stumme a. Angermünde.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rübböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrr.	tus
Herbst, 18. März	48	32	29	23	—	—	—	—	—
Berlin, 31. März	44—56	32—33 $\frac{1}{4}$	26—32	21—22 $\frac{1}{2}$	35—45	—	—	11 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{000}{8}$
Halle, 31. März	50—51 $\frac{1}{2}$	35—35 $\frac{1}{2}$	30—31	21—22	—	—	—	—	14 $\frac{000}{8}$
Leipzig, 29. März	52—53 $\frac{1}{2}$	31—35	32	21 $\frac{1}{2}$ —22	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{000}{8}$
Magdeburg, 1. April	49—51	35—36	30—33	23—24	—	—	—	—	14 $\frac{000}{8}$
Stettin, 31. März	44—50	30—31	25—26	21—22	—	—	—	11	13 $\frac{000}{8}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 2. April.		Röthen, 30. März.	
	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	2 3 $\frac{3}{4}$	2 7 $\frac{1}{2}$
Brauner Weizen	2 —	2 2 $\frac{1}{2}$	2 —	2 2 $\frac{1}{2}$
Roggen	1 10	1 12 $\frac{1}{2}$	1 7 $\frac{1}{2}$	1 11 $\frac{1}{4}$
Gerste	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10	1 6 $\frac{3}{4}$	1 8 $\frac{3}{4}$
Hafer	— 27 $\frac{1}{2}$	1 —	1 —	1 2 $\frac{1}{2}$
Erbsen	1 25	2 —	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 70 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 5. März bis 1. April 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 1 Pf.	4 Sgr. 9 Pf.
Vom braunen Weizen	3 " 11 "	4 " 7 "
Vom Roggen	2 " 10 "	3 " 1 "
Vom der Gerste	2 " 7 "	2 " 10 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. März.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 3 $\frac{3}{4}$ Thlr., Nr. 1. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3 Thlr., Nr. II. 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.
 1 " Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das Hausbackenbrot kostet in Ballenstedt:
 1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund 3 Sgr., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 30. März,	42 Zoll über Null.
Donnerstag, den 31. März,	43 " " "
Freitag, den 1. April,	44 " " "

Cours-Anzeiger.

Cours-Anzeiger.	Stückl.	Sgr.	Pf.	Lohn	
				hohen	hohen
Berlin, den 1. April.					
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	80 $\frac{7}{8}$	—
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	123	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	13 $\frac{5}{8}$	—
Louisd'or	—	—	—	110 $\frac{1}{4}$	—
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	—	—	164
do. Priorität	4	—	—	—	—
Halle-Thüringen	4	—	—	—	123 $\frac{1}{4}$
do. Priorität	4	—	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	97 $\frac{1}{2}$	—
do. Priorität	4	—	—	—	—
Köln-Minden	4	—	—	—	94 $\frac{1}{4}$
do. Priorität	4	—	—	—	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	—	180
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—	101
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	—	103 $\frac{1}{2}$
Belmarische Bank-Actien	4	—	—	—	195
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	—	94
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	70
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	—	—	89
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	—	—	70 $\frac{1}{2}$
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—	—	103
Leipzig, den 1. April.	—	—	—	—	5 $\frac{5}{8}$
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	—	139
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	248	—	—	29
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	—	—
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.
 Fünfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.